

Barrierefreiheit von (Drupal-)Websites beurteilen

Checkliste für die barrierefreie Erstellung
von Drupal-Applikationen und
anderen Web-Anwendung



Einleitung

Ab Mitte 2025 gilt in Deutschland für Websites und Apps eine gesetzliche Pflicht zur Barrierefreiheit, die im Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) verankert ist.

Dieses Gesetz setzt die EU-Richtlinie des European Accessibility Act (EAA) um und sorgt dafür, dass europaweit einheitliche Standards für Barrierefreiheit gelten.

Die zugrundeliegenden Regelungen basieren auf der europäischen Norm EN 301 549, die ihrerseits maßgeblich auf den internationalen Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) aufbaut.

Dieses Thema ist nicht nur rechtlich von hoher Bedeutung, sondern wird auch die Nutzererfahrung nachhaltig verändern und vor allem den Zugang zu digitalen Inhalten für alle Menschen verbessern. Nach dem Motto: Barrierefreiheit im Internet – für manche unverzichtbar, für alle nützlich.

Um Sie optimal auf die kommenden Anforderungen vorzubereiten, haben wir diesen Leitfaden mit den wichtigsten Handlungsempfehlungen zusammengestellt.

Version 2.0
Januar 2026

Mit keytec zur barrierefreien Webseite

Sie wünschen sich Unterstützung beim Thema Barrierefreiheit, dann kontaktieren Sie uns gerne. Gemeinsam machen wir Ihre Drupal-Projekte zukunftssicher und inklusiv.

E-Mail: hallo@keytec.de

Tel: +49 (0)89 5419 89 81

Leitfaden zur Barrierefreiheit

1. Struktur und Semantik

- Texte sind semantisch korrekt als Absätze, Listen, Überschriften ausgezeichnet.
- Menüs sind als Listen ausgezeichnet.
- Heading-Tags (h1, h2, h3 usw.) werden nur für Überschriften verwendet, nicht um Texte zu stylen und z. B. größer zu setzen.
- Jede Überschrift beschreibt den Inhalt des darunter stehenden Abschnitts.
- Pro Seite wird maximal ein H1-Tag verwendet, der das Hauptthema des Inhalts beschreibt.

Tipp: Zur Überprüfung der Hierarchie von Überschriften kann die Browser-Erweiterung [HeadingsMap](#) (für Chrome, Firefox etc.) hilfreich sein.

2. Aussagekräftige Meta-Tags

- Seitentitel als `<title>`-Element im `<head>`-Bereich sind aussagekräftig und individuell für jede Seite
- Spezifische Meta-Description `<meta name="description">` pro Seite, die den Inhalt prägnant zusammenfasst

Tipp: Strukturierte und semantische Inhalte fördern die digitale Barrierefreiheit und verbessern die Zugänglichkeit für alle Nutzer unabhängig vom Endgerät. Gut strukturierter Content ist zudem für das Ranking in Suchmaschinen von Vorteil.

3. Layout

3.1. Schriftgestaltung

Die meisten Faktoren hinsichtlich Typografie sind medienübergreifend gültig. Gut lesbare Textgestaltung berücksichtigt u. a. Schriftgröße, Zeilenabstand, Zeichenabstand, Umbrüche und Kontraste..

Tipp: Auf der Webseite leserlich.info des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands (DBSV) finden Sie weiterführende Informationen zur barrierefreien Textgestaltung.

3.2. Bilder und Piktogramme

- Alle Grafiken haben einen individuellen Alternativtext (`alt`-Attribut), der den Inhalt oder die Funktion der Grafik beschreibt.
- Bei verlinkten Grafiken benennt der ALT-Text das Linkziel, bzw. die Aktion, die ausgelöst wird.
- Rein dekorative Grafiken werden durch ein leeres ALT-Attribut für die Textanzeige deaktiviert.
- Piktogramme und Icons sind leicht verständlich.

Übrigens: Auch Suchmaschinen werten ALT-Texte aus und beziehen sie in das Ranking ein.

3.3. Kontraste und Farben

- Schrift und Symbole haben einen ausreichenden Kontrast zum Hintergrund.
- Wichtige Informationen (z. B. Links, Schaltflächen, aktive Menüeinträge, Fehlermeldungen, Status) werden nicht allein durch Farbe gekennzeichnet.

Tipp: Zur Prüfung eignet sich ein Color Contrast Analyser, wobei ein Verhältnis von 4,5:1 allgemein ausreichend ist (ab 24 Punkt Schriftgröße genügen 3:1).

4. Videos

- Eingebettete Videos sind leicht bedienbar.
- Videos besitzen Untertitel für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen. ([weitere Informationen](#))
- Videos besitzen Audiodeskription damit blinde Nutzern das Filmgeschehen verfolgen können. ([weitere Informationen](#))

Tipp: Nutzen Sie für die Einbindung das HTML5 `<video>`-Element. Barrierefreie Videoplayer wie **video.js** oder der HTML5-Player von YouTube eignen sich hierfür.

5. Audio

- Für Audioinhalte stehen vollständige Transkription bereit, die alle auditiven Informationen, einschließlich Sprache und Geräusche, in Textform abbilden.
- Audiodateien sind per `<audio>`-Element eingebunden.

6. Externe Inhalte

- Links verwenden einen sprechenden Anchortexte (Linknamen), der das Ziel des Links erläutert. (Auch relevant für Suchmaschinen)
- iFrames haben einen eindeutigen Namen (z. B. `name="Werbung"`), um die Inhalte besser interpretierbar zu machen.

7. Tastaturbedienbarkeit

- Alle interaktiven Elemente (Menüs, Links, Eingabefelder, Buttons, Drop-Downs) sind über die Tab-Taste ↲ und ggf. Pfeiltasten erreichbar und bedienbar.
- Der Tastaturfokus ist klar sichtbar – auch bei dunklen Seiten-Hintergründen.

8. Formulare

- Beschriftungen (`<label>`-Element) sind gut sichtbar und aussagekräftig.
- Beim Klick auf die jeweilige Beschriftung eines Eingabefeldes springt der Mauszeiger in das zugehörige Eingabefeld. (`for`-Attribut zur Verknüpfung verwenden)
- Beim automatischen Ausfüllen von Nutzerdaten werden die richtigen Attribute verwendet. (z. B. `autocomplete="family-name"` für Familienname)
- Fehlermeldungen sind klar zuordenbar, aussagekräftig, deutlich sichtbar und maschinenlesbar.

9. Zoom

- Die Schriftgröße lässt sich individuell anpassen (+ 200 %), ohne dass Inhalte überlagert oder unlesbar werden.
- Bei Zoom kein horizontales Scrollen notwendig und alle Buttons und Formularelemente sind sichtbar und bedienbar.

Begriffserklärung

Normen, Standards und Konformitätsstufen

- Die Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) erklären, wie man Webinhalte zugänglich für Menschen mit Behinderung macht.
- Aktuell ist das WCAG 2.2 ein Update der WCAG aus dem Q3 2023. Dieses Update enthält weitere Inhalte für Nutzerinnen und Nutzer mit kognitiven oder visuellen Behinderungen sowie Behinderungen, die bei der Verwendung mobiler Geräte bestehen können.

Konformitätsstufen: A, AA, AAA

- Ein Beispiel: AA-Konformität setzt voraus, dass Ihr Farbpaar für die meisten (aber nicht alle) Menschen wahrnehmbar ist. AAA-Konformität setzt voraus, dass das Farbpaar für eine größtmögliche Anzahl von Menschen wahrnehmbar ist.
- Die drei WCAG-Konformitätsstufen :
 - minimum: A: die niedrigste Stufe, sollte immer gegeben sein.
 - empfohlen: AA: dies ist der Standard, der für gute Zugänglichkeit erreicht werden sollte > (von der EAA vorgeschrieben ab 28. Juni 2025)
 - maximum: AAA: höchste Stufe,

Quellen und hilfreiche Links

Weiterführende Informationen

[Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Leitlinien für die Anwendung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes - Bundesfachstelle Barrierefreiheit](#)

Leitlinien für die Anwendung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes,
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

WCAG

- [WCAG 2.1 in der deutschen Übersetzung](#)
- [WebAIM's WCAG 2 Checklist \(Englisch\)](#)

<https://www.w3.org/WAI/test-evaluate/preliminary/>

Einfache Checks – Eine erste Überprüfung der Barrierefreiheit im Internet

Beiträge

- [Handout zur Webinar-Reihe E-Commerce „BFSG 2025“ der Bundesfachstelle Barrierefreiheit](#)
- [Bundesfachstelle zur Barrierefreiheit: Barrierefreiheit bei Online-Shops](#)
- [Leitfaden Webseiten \(Börsenvereins des Deutschen Buchhandels\)](#)
- [Website barrierefrei gestalten \(Aktion Mensch\)](#)

Best Practices

- [Accessuse: Bibliothek mit dynamische Komponenten](#)
- [Thema Ausklapp-Navigationsmenüs](#)
- [Formulare/Benutzereingaben zugänglich gestalten](#)

Tools und Browser-Erweiterungen

<https://www.figma.com/community/file/1409436654182046971/wcag-2-2-card-deck>

Das **WCAG 2.2 Kartenspiel** in Figma. Für Workshops, Barrierefreiheit-Audits oder Training.

<https://webaim.org/resources/contrastchecker/>

Der **WebAIM Contrast Checker** ist ein Online-Tool, das dazu dient, die Farbkontraste von Text und Hintergrund auf Websites zu überprüfen.

<https://chromewebstore.google.com/detail/wcag-color-contrast-check>

Die Chrome-Erweiterung zum **WebAIM Contrast Checker**.

<https://chromewebstore.google.com/detail/headingsmap>

Die **HeadingsMap**-Erweiterung für Chrome und Firefox hilft, die Struktur von Webseiten hinsichtlich ihrer Überschriften schnell zu überprüfen.

- [WAVE Evaluation Tool](#)

Drupal Themes und Module

- [Olivero, barriearmes Drupal Frontend-Theme](#)

Mit keytec zur barrierefreien Webseite

Sie wünschen sich Unterstützung beim Thema Barrierefreiheit, dann kontaktieren Sie uns gerne. Gemeinsam machen wir Ihre Drupal-Projekte zukunftssicher und inklusiv.

E-Mail: hallo@keytec.de

Tel: +49 (0)89 5419 89 81